

In gleichem bis uff Joanni Rechnung geben."

1) vgl. AH 34/129

AH 38/100

53

[1680]

A

NOTIZEN [BEAT JAKOBS I. ZURLAUBEN ZUM STREIT ZWISCHEN IHM UND SEINEM SOHNE BEAT KASPAR WEGEN DER LANDSCHREIBEREI DER FREIEN AEMTER UND DER GARDELEUTNANTSTELLE IN TURIN]

1. *Wil er den accord nit halten, so Züche er wider gen Thurin.*
2. *Des Sohns Sohn [Beat Heinrich Franz Ignaz, der spätere P. Leonz, Sohn des ehemaligen Landschreibers Heinrich Ludwig Zurlauben] sol vohn der ländtschreiberei erhalten werden bis uff sein Zytt. Wolt er es nit also annemen, so wirdts ein anderer thuen undt billich vohn dem amt welches solches ertragen mag und Einer gar grossen Ertragenheit Jst.*
3. *In bezallung der schulden hatt er iez ein gantzes Jahr beide Embter genutzt.*
4. *So sind ettlich 100 Gl. ohrstimen [der die Freien Aemter reg. Orte] hyemit nit bezallt undt hab Jm selbige ohrstimen ubergeben, also das er In dem auch ein grossen Vorteil hat, warumb solt Jch dan des Sohnes Sohn erhalten.*
5. *Die Quardi leutenamtstell vermag sich selbst blos zu erhalten."*

AH 38, 101 - Blatt 101^V leer

54

1682 November 16., Zug

A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN [FRANZ.] AMBASSADOREN [ROBERT-VINCENT] DE GRAVEL

Der Stadt- und Amtsrat habe dieser Tage vom Gubernatoren von Mailand, [Juan Thomas Enriquez de Cabrera y Toledo, Marqués] de Melgar, zu wissen begehrt, weshalb man ihnen - trotz der Tatsache, dass Zug seinen Bündnispflichten gegenüber Mailand/Spanien stets getreu nachgekommen sei - die schuldigen Pensionen noch immer nicht ausbezahlt habe. Dabei sei auch nachdrücklich dar-